

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 16 (1898)
Heft: 99

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3,
Etranger: un an fr. 22,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'Etranger, aux
offices postaux on par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berns.
Prix du numéro 10 etc.

Parait, dans la règle, tous les jours,
et est expédiée par les trains du soir.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Bier (Burton Ale, Braun-Bier und Stout).

Nr. 9964. — 25. März 1898, 8 Uhr a.
Günther & Baumann, Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).



Bilder, Photochrome, Photographien, Plakate, Buch-
decken mit Celluloidüberzug.

N° 9965. — 26. März 1898, 8 h. a.

Société suisse des distributeurs automatiques de papiers,
Vevey (Suisse).



Papiers et objets en papier; distributeurs de papiers
et d'objets en papier.

Nr. 9966. — 26. März 1898, 8 Uhr a.

Gebr. von Baerle, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

„Kesselstein-Soda SS“

Mittel zur Verhinderung des Ansetzens von Kesselstein
in Dampfkesseln.

Löschungen. — Radiations.

Les marques n°s 8851 et 8852, enregistrées pour montres et parties de
montres, au nom de A. Montandon-Bandelier, à la Chaux-de-Fonds, ont
été radiées le 25 mars 1898, à la demande du déposant.

Aenderung. — Modification.

Raison modifiée. — Marque n° 1763, enregistrée pour boîtes et mou-
vements de montres. Suivant inscription du 18 juillet 1888 au registre du com-
merce, la raison commerciale Jules Schoepf, à la Chaux-de-Fonds, propriétaire
de cette marque, a été modifiée comme suit: **Schoepf-Convoisier**. Com-
munié au bureau et enregistré le 25 mars 1898.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die österreichische Leinenindustrie.

In dem Jahresbericht, der vom «Verband der österreichischen Flachs-
und Leineninteressenten» herausgegebenen Mitteilungen wird das verflossene
Jahr für die österreichische Leinenindustrie als ein unbefriedigendes,
geradezu schlechtes bezeichnet. Darin heisst es:

Die Produktion unserer Spinnereien war normal und hat sich
auch heuer mehr in den Mittelnummern bewegt. Der Absatz im Inlande
litt unter der durch die schlechte Getreideernte und durch die amerikanische
Dingley Bill hervorgerufene Unthätigkeit unserer Webereien. Der Export
nach Deutschland war grösser, nach dem Westen und Süden kleiner als
der von 1896, die Konkurrenz dahin sehr schwer und nur durch bedeutende
Opfer zu erkaufen. Das finanzielle Ergebnis des Jahres 1897 ist wohl für
alle Spinner ein ungünstiges gewesen, speciell die böhmischen Industriellen
dieser Branche wurden fast alle durch die Hochwasserkatastrophe, die in
der Unglücksnacht vom 29. auf den 30. Juli über die Thäler der Aupa,
Elbe und Iser hereinbrach, sehr schwer geschädigt. Ein Streik zog im
Frühjahr mehrere böhmische Spinnereien in Mitleidenschaft, wurde aber
rasch beigelegt. Die Bleichereien waren das ganze Jahr über gut
beschäftigt. Die Hoffnungen, welche die Leinenweberei an das
Jahr 1897 geknüpft hatte, haben sich leider so wenig erfüllt, dass das
verflossene Jahr wohl mit Recht zu den ungünstigsten Geschäftsperioden
der Leinenindustrie gezählt werden kann.

Der Inlandskonsum sank infolge des Zusammenwirkens der unglück-
lichsten Umstände auf ein noch nie erreichtes tiefes Niveau, der Export
wurde andererseits durch den neuen Zolltarif Nordamerikas in arger Weise
geschädigt.

Was das Inlandsgeschäft betrifft, so ist eine stetige Abnahme des
Konsums an Leinenwaren zu konstatieren. Während in Deutschland die
Zahl der mechanischen Stühle steigend vermehrt wird, scheinen wir an
den wenigen, die in Oesterreich im Betriebe sind, noch zu viel zu haben.

Das österreichische Geschäft krankt ungemein an den desolaten, poli-
tischen Zuständen, wo der Hass der Nationen und Rassen, ja auch der
Konfession, zu einem Hindernis des gegenseitigen rein geschäftlichen Ver-
kehrs wird und der ruhige Kaufmann in die Kämpfe nationaler und sozialer
Leidenschaft hineingezerzt wird.

Was den Export betrifft, so wurden vor dem Inkrafttreten der nord-
amerikanischen Zollbill, im ersten Halbjahre, noch viel Leinenwaren aus
den böhmischen Industriebezirken zur Verschiffung gebracht. Mit der Akti-
vierung dieses Zolles stockte der Export beinahe gänzlich, und ob zwar man
im allgemeinen davon sprach, dass die Lage der nordamerikanischen
Staaten noch eine sehr gute sei, so giengen die Aufträge nur mehr sehr
spärlich ein. Der schwerwiegendste Umstand ist der, dass die Fabrikanten
mit Rücksicht auf die zu arbeitende Ware desorientiert sind und zwischen
leichter Ware mit grosser Fadenzahl (die 35 Prozent Zoll zu zahlen hat)
und schwerer Ware mit limitierter Fadenzahl (50 Prozent Zoll) schwanken.
Nicht weniger heklagenswert ist die ungünstige Geschäftslage in Süd-
amerika, speciell in Argentinien, wo der Export ganz darniederliegt.

Wenn wir alle diese Momente zusammenfassen, schliesst der Bericht,
so können wir sagen, dass die Industrie kaum eine unglücklichere Zeit
durchmachen konnte, als im Jahre 1897.

Verschiedenes. — Diversa.

Seidenband-Saison. Die N. Y. H. Z. berichtet: Die Branche des Drygoods-
Geschäftes, welche zur Zeit die grösste Lebhaftigkeit aufweist, und in
welcher die Grossisten, Importeure, Fabrikanten wie Kommissionäre sich
durchgängig daher sehr befriedigt äussern, ist die Seidenband-Branche.
Von Beginn der Frühjahr-Saison an hat sich das Geschäft gut angelassen;
jetzt jedoch, wo die Saison ihren Höhepunkt erreicht hat, nimmt es einen
bemerkenswerten grossen Umfang an.

Die diesmalige Seidenbandsaison ist die beste seit zehn Jahren. Und
während in früheren Saisons die Nachfrage speciell Artikel besonders be-
günstigte, ist dieselbe diesmal von allgemeinem Charakter, und kommt sie
Seidenbändern aller Breiten, Muster und Qualitäten zu gute. Alle möglichen
Sorten, von den geringsten bis zu den grössten Band-Breiten, sind stark
begehrt. Für Hutputz sind meist verlangt glatte Bänder in Musslin, Atlas,
Doppel-Atlas und Taffeta, für Konfektion satin gros grain, besonders auch
die Schärpen-Breiten, wofür man nicht vorbereitet war, so dass darin grosse
Knappheit herrscht. Eine weitere bemerkenswerte Seite des diesmaligen
Saisonbedarfs ist der sehr lebhafte Begehrt für schmale Bänder zum Hals-
schmuck, sowie für ganz breite Bänder für Gürtelschärpen. Die Fabrikanten
sind infolgedessen mit Aufträgen für Monate hinaus versehen, und trotz-
dem die Fabriken in vollster Thätigkeit sind, ist überall die Ablieferung
von Frühjahrsware um mehrere Wochen im Rückstande. In Farben ist
schwarz in starkem Begehrt, aber auch die lebhaften Farben aller Nuancen
und Zusammenstellungen können nicht so schnell geliefert werden, wie
sie verkauft werden.

Der importierten Ware fällt ein wesentlicher Teil des guten Saison-
Bedarfes zu und finden Fantasieartikel in Rajaderes und Gaze-Bändern,
schottische Muster, etc., grossen Absatz. Auch in Atlas- und Sammet-
Bändern beginnt sich das Geschäft besser anzulassen, als in letzter Saison.

Gegenüber diesem ausserordentlich lebhaften Modebedarf, der für die
Saison insgesamt das Angebot zu übersteigen verspricht, erscheint es über-
raschend, dass die Preise sich bisher nach wie vor auf einem verhältnis-
mässig niedrigen Niveau erhalten haben. Tatsächlich decken die bis-
herigen Preise für die hiesigen Fabrikanten kaum die Produktionskosten.
Dabei ist das Rohmaterial in letzter Zeit ansehnlich im Preise gestiegen
und auch die Färber in Paterson haben sich auf höhere Preise für ihre
Arbeit geeinigt. Eine Anzahl der leitenden Fabrikfirmen hat per Cirkular
den Handel angekündigt, dass sie von Mitte März an, ihre Preise um
1/4—1/2 c. per Linie erhöhen und jeden Tag kommen mehr Firmen mit
dieser Erklärung heraus. Schon gegenwärtig werden von diesen Fabrikanten
nur noch solche Ordres zum alten Preis acceptiert, die sich sofort vom
vorhandenen Lager effektuieren lassen. Bei der derzeitigen ungemein
günstigen Geschäftslage beognet dieser mässige Preisaufschlag auch
nirgends einem Widerstande. Die Aussichten für den Rest der Saison sind
zweifelloso sehr ermutigend und auch für das Späthjahr beginnen bereits
Ordres, besonders für glatte Bänder, herinzukommen.

Musterschutzfähigkeit einzelner Maschinenteile. Ein Maschinenteil,
der eine gewisse Selbständigkeit besitzt, und einfacher Natur ist, kann —
wie das deutsche Reichsgericht Bd. 39 d. Entsch., S. 115, angenommen
hat — als ein Arbeitsgerät im Sinne des Gebrauchs-Musterschutzgesetzes
vom 1. Juni 1891 angesehen werden. Besteht aber ein Maschinenteil selbst
wieder aus einer Reihe von einzelnen Bestandteilen, so dass er, für sich
betrachtet, als eine Maschine — als eine Maschine an der Maschine — sich
darstellt, so geht es nicht an, ihn für ein Arbeitsgerät anzusprechen und
fürusterschutzfähig zu erklären. Demzufolge kann ein sog. Schützen-
schlag — eine zu einem Webstuhl gehörige, aus vielen Teilen bestehende
Vorrichtung — nicht als ein Arbeitsgerät gelten und nicht durch Eintragung
eines Gebrauchsmusters geschützt werden. (Urt. T. d. Oberlandger. Jena
v. 10. Jan. 1898.)

Amerikanische Eisenbahnen. Nach dem letzten Jahresberichte der
zwischenstaatlichen Handels-Kommission betrug, wie die N. Y. H. Z. mit-
teilt, die Anzahl der auf den amerikanischen Eisenbahnen pro eine Meile
beförderten Passagiere 13 Milliarden. An Frachten wurden pro eine Meile
95 Milliarden Tonnen befördert. An Dividenden gelangten \$ 88,000,000 zur
Auszahlung. Von den Bahneinnahmen entfielen 70 % auf den Fracht- und
30 % auf den Personenverkehr. Es sind somit aus dem Frachtverkehr
\$ 62,000,000 und aus dem Personenverkehr \$ 26,000,000 für Dividenden
verdient worden. Das macht für Passagierbeförderung von 5 Meilen einen
Cent und für Frachtverkehr auf 15 Meilen einen Cent pro Tonne.

Eisenbahn-Unfälle. Nach den Erklärungen, welche ein Regierungs-
Kommissar in der Budget-Kommission des Preussischen Abgeordneten-Hauses
abgegeben hat, weichen die Grundsätze, nach denen die Unfälle auf den
deutschen Eisenbahnen einerseits, auf den Eisenbahnen Frankreichs und
Englands andererseits gezählt werden, erheblich voneinander ab. Es ist
also ein zuverlässiger Vergleich über die Betriebssicherheit nach der Zahl
der gemeldeten Unfälle nicht möglich. In Frankreich werden z. B.
nicht gemeldet: Unfälle in Nebengeleisen und auf Weg-Übergängen, wenn
dabei keine Personen zu Schaden kommen; in Deutschland werden
dagegen alle Unfälle an Zügen — auch an Güterzügen — gezählt und auch
die Unfälle beim Rangierverkehr, bei denen nur ein sachlicher Schaden
von einiger Bedeutung entstanden ist.

Versicherungswesen. Dio untern 1. Februar 1898 der Aktiengesellschaft
«L'Assurance générale des eaux», in Lyon, erteilte Konzession ist vom
Bundesrat widerrufen worden, weil die durch die Gesellschaft als authentisch
vorgelegten Statuten zur Zeit der Konzessionserteilung nicht mehr in Kraft

B. Schäffer,

Manometer.

Feder-Manometer und -Vacuummeter
verschiedener Konstruktionen.
Leucht-Manometer.
Quecksilber-Manometer und -Vacuummeter.
Kontroll-Doppel-Manometer.
Wasserstands-Anzeiger.
Hahnköpfe, Proberhähne und Ventile.
Hahnköpfe mit Schmiervorrichtung.

Ventile.

Jenkins-Ventile. Sicherheitsventile.
Dampfschleifen.

Patent-Sicherheits-Apparate für Dampfkessel.

Injecteurs.

Re-starting-Injecteur, Injecteurs für Retour-
dampf etc. — Elevatoren.

Pulsometer.

Speise- und Prober-Pumpen.
Patent-Kondensationswasser-Ableiter.
Dampfwasserer.

Hähne in Metall und Eisen.
Druck-Reduzier-Ventile.

Indicatoren nach Richards und Thompson.
Thompson-Indicator (klein Modell)
für schnellgehende Maschinen.

Patent-Tachometer.



Reparatur-Werkstätte.

Reparatur-Werkstätte.

Zürich.

(776²¹)

Buss-Regulator.

Patent-Vierpendel-Regulator
auf Universal-Drossel-Abperr-Ventil.
Regulator mit Dampf-Energie,
System „von Lude“.
Hub- und Rotationszähler.
Wasserwagen.

Schmier-Apparate aller Art
mit sichtbarer Tropfen-Schmierung.
für konsistentes Fett etc.

Pyrometer, Thermometer, Thalpotasimeter.

Wächter-Kontroll-Uhren.
Flaschenzüge und Ketten.
Patent Heap's Gasgewinde-Schneidemaschine.
Funkenfänger System Neubaus.
Gasspritzen (Extincteurs).

Gas- und Wasserschleifer. Hartblei-Armaturen.

Pumpen verschiedener Konstruktionen
(zu allen Zwecken)
etc. etc.

Patent-Stahlrohr-Dichtungs- ringe.

Fabrikation u. Generaldépôt von **Schäffer & Budenberg, Magdeburg-Buckau.**

Abkündigung.

Die zur Zeit noch nicht zurückbezahlten Obligationen des
4^o Anleihe der politischen Gemeinde Rapperswil
vom Jahr 1885 werden hiemit in Anwendung des in Ziff. 2 der Anleihe-
Bedingungen gemachten Vorbehaltes auf

30. Juni l. J. zur Rückzahlung abgekündigt.

Den verehrl. Inhabern solcher Obligationen wird Gelegenheit zur Kon-
version in ein demnächst aufzulegendes, neues Anleihen zu 3 1/2 % geboten
werden.

Die Rückzahlung der nicht zur Konversion angemeldeten Obligationen
erfolgt gegen Abgabe der Titel samt restierenden Couponbogen beim
Gemeindekassieramt Rapperswil, bei der Leihbank Rapperswil und bei
der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen.

Vom 30. Juni 1898 an tragen diese Obligationen keinen Zins mehr.
Rapperswil, den 23. März 1898. (Ma 2835 Z)

Im Namen des Gemeinderates von Rapperswil,
Der Gemeindevorstand-Stellvertreter:

F. Bertheau, Gemeinderat.

Der Gemeinderatsschreiber:

B. Stedell.

(324²)

Nach England

Die schnelle königliche Route ist

über **Vlissingen (Holland) - Queenboro.**

Zweimal täglich in beiden Richtungen für Personen und Güter.

Durchgehende Corridorwagen zwischen Basel und Vlissingen.

	Tagdienst	Nachtdienst
Basel {	Bad. Bahn	ab 5 05 Nachm.
	Centralbahn	ab 9 35 Nachm.
		an 7 18 Nachm.
London (Holborn Viaduct) {		ab 8 35 Vorm.
	Bad. Bahn	an 1 00 Nachm.
	Centralbahn	an 1 10 Nachm.
Basel {	Bad. Bahn	an 8 45 Nachm.
	Centralbahn	an 1 10 Nachm.
		an 8 37 Nachm.

Fahrpläne, Frachtübernahmen und Fahrkarten (ohne Preiserhöhung
via Badische Bahn, via Straßburg und via Brüssel) bei den Agenten
Hediger & Cie. Claragraben 54, **Basel.** (1052)

Moesle & Co,

Zürich. (588²)

Dampfkesselarmaturen
Jenkins-Ventile
Injectors-Dampfpumpen
Wasserstandsapparate
Manometer etc.



Compagnie du Chemin de fer régional Neuchâtel-Cortailod-Boudry.

Messieurs les actionnaires de la Compagnie du Chemin de fer régional
Neuchâtel-Cortailod-Boudry sont convoqués en assemblée générale extra-
ordinaire pour le jeudi, 7 avril prochain, à 11 heures du matin, à l'Hôtel-
de-Ville de Neuchâtel, avec l'ordre du jour suivant:

Ratification d'une convention conclue avec l'Etat de Neuchâtel en vue de
l'installation de la traction électrique de la gare de l'Ecluse à la gare de
Neuchâtel du Jura-Simplon.

Pour pouvoir assister à l'assemblée et prendre part à la délibération,
Messieurs les actionnaires doivent déposer leurs titres, d'ici au 2 avril, dans
les bureaux du Jura-Neuchâtois, Rue de la Treille, où il leur sera délivré,
avec leur carte un billet de circulation gratuite pour le 7 avril.

Neuchâtel, le 19 mars 1898.

Au nom du conseil d'administration,

Le Secrétaire:

Le Président:

James Ed. Colin.

A. DuPasquier.

(305²)

Jeder sein eigener Drucker!
Grösste Neuheit. Patent.
Sollte in keinem Geschäft fehlen.

Für Preisauszeichnung unentbehrlich.

Praktische Kautschuk-

Typen-Druckerei.

Zur sofortigen, buchdruckähnlichen Herstellung von Adress-
karten, Zirkularen, Stempeln jeder Art. Die leichte Handhabung
und der billige Preis ermöglicht es jedem Geschäftsmann, sich
eine kleine Druckerei zu bestellen, deren praktische Vorteile sich
glänzend bewähren. Preis per komplette Druckerei, je nach Grösse,
Fr. 5-16 mit Typenhalter. Genaue Preislisten mit Abbildung aller Schriftarten gratis
und franko bitte zu verlangen. (175²)

E. A. Maeder, Stempelfabrikation, St. Gallen, beim Theater.

Hans Schneeberger & Co,

16, Gerbergasse 16, zur „Post“,

Basel. (H 1476 Q)

Für Import- und Export-
warenhäuser empfehlen wir
die (307²)

verbesserte amerik. Nagelzange,
der beste Kistenöffner der Neu-
zeit. Entfernt die Nägel, ohne
die Kisten zu beschädigen,
so dass letztere wiederholt Ver-
wendung finden können.

Dieser Nagelzieher ist über-
all im Auslande, in Europa und
Uebersee, im Gebrauche und
geradezu unentbehrlich ge-
worden. — Preis Fr. 8.

Wir halten ferner eine grosse
Auswahl in Plomben und
Plombenzangen,
Ballenreifen-Öffner,
sow. „Jacks“, etc. etc.



Banque de Montreux.

Le coupon de dividende n° 27
pour l'exercice de 1897 est payable
par fr. 3.50 au siège social de la
Banque à Vernex-Montreux, ainsi
qu'à ses succursales de Bon-Port,
Territet et Aigle. (H 1627 M)

(329²)

La direction.

Int. Adressen-Verlags-Anstalt

Zürich III (Conradstr. 12)

liefert Adressen aller Branchen des
In- u. Auslandes, sowie Bezugs-
quellen aller Art, auf Listen, Streifen
und Couverts geschrieben. — Pro-
spekte gratis. (12²)

